

Medienmitteilung

Zürich, 9. März 2015

Über 60 % benutzen ihr Asthma-Medikament falsch

Die Inhalation von Asthma-Medikamenten birgt viele Fehlerquellen. Über 60 Prozent benutzen ihr Asthma-Medikament falsch. Eine erschreckend hohe Zahl, denn Asthma-Medikamente wirken bei einer falschen Anwendung nur vermindert oder überhaupt nicht. LUNGE ZÜRICH will dem entgegenwirken und bietet praktische Hilfsmittel wie Anwendungsfilme an.

Bei der Inhalation von Asthma-Medikamenten passieren oft Fehler. Das Inhalationsgerät wird nicht richtig geladen, der Atem zu wenig lang angehalten oder es werden zwei Hübe auf einmal inhaliert. Die richtige Technik zu beherrschen ist nicht einfach und das korrekte Vorzeigen wird von Ärzten und Apothekern aufgrund von Zeitmangel oft vernachlässigt. Mit der Folge, dass über 60 Prozent ihr Asthma-Medikament falsch benutzen. Eine erschreckend hohe Zahl, wirken die Medikamente bei einer Falschinhalation doch nur vermindert oder überhaupt nicht.

Eine korrekte Inhalation ist von zentraler Bedeutung, damit die Medikamente genug tief in die Bronchien eindringen und ihre Wirkung entfalten können. Atmen Betroffene beispielsweise nicht tief genug ein, bleibt ein Grossteil der Asthma-Medikamente in den oberen Atemwegen hängen. Halten Asthmatiker nach dem Inhalieren nicht den Atem an, atmen sie die Medikamente wieder aus.

LUNGE ZÜRICH will mit TV-Spots, Plakatwerbung und einem Mailing an Ärzte und Apotheken auf humorvolle Weise auf dieses Problem aufmerksam machen. Die Kampagne wird im März und April 2015 geschaltet. Mit diversen Hilfsmitteln, Anwendungsfilmen und kostenlosen Asthmaschulungen soll den Betroffenen das Inhalieren von Asthma-Medikamenten so einfach wie möglich fallen. LUNGE ZÜRICH stellt den Ärzten und Apotheken entsprechende Hilfsmittel kostenlos zur Verfügung. Die Bevölkerung findet ausserdem auf der Webseite www.lunge-zuerich.ch/anwendung Anwendungsfilme und Informationen, die sie bei der korrekten Inhalation unterstützen.

Interview mit Dr. Alexander Turk, Präsident Verein Lunge Zürich, Chefarzt Pneumologie

Herr Dr. Turk, über 60 Prozent benutzen ihr Asthma-Medikament falsch. Was sind die grössten Herausforderungen bei der korrekten Inhalation?

Asthma-Medikamente müssen dorthin gelangen, wo sie auch benötigt werden: in die Bronchien. Sie können deshalb nicht einfach in Form einer Tablette eingenommen werden. Damit das Medikament in die Bronchien gelangt, verwendet man ein Inhalationsgerät, also einen Vernebler, Spray oder Trockenpulverinhalator. Die korrekte Inhalationstechnik kann je nach Gerät variieren und ist nicht einfach.

Was passiert, wenn Asthma-Medikamente falsch inhaliert werden?

Wenn die Medikamente falsch inhaliert werden, gelangen sie nicht oder nur ungenügend in die Bronchien und können ihre Wirkung nicht entfalten. Dies führt dazu, dass die Beschwerden persistieren, also fort dauern. Entweder denkt der Patient dann, dass die Therapie nicht wirkt und setzt die Medika-

Verein Lunge Zürich

Wilfriedstrasse 7, 8032 Zürich
T 044 268 20 00, F 044 268 20 20, info@lunge-zuerich.ch
www.lunge-zuerich.ch, Spendenkonto: 80-1535-7



mente ab. Oder er muss trotz regelmässiger Inhalation häufig den Arzt oder den Notfall aufsuchen, weil es zu Verschlechterungen der asthmatischen Beschwerden oder Asthma-Anfällen kommt.

Asthma-Medikamente können beim Arzt oder in der Apotheke und nur gegen Vorweisen eines Rezepts bezogen werden. Wird der Betroffene nicht über die richtige Anwendung informiert?

Genau hier liegt das Problem: Nur mit der Abgabe des Beipackzettels ist es nicht getan. Die Inhalationstherapie muss geschult und jeder Inhalationsschritt mit dem Patienten geübt werden – dies benötigt Zeit. Zeit, die man sich unbedingt nehmen sollte – der Arzt oder Apotheker, um eine richtige Schulung durchzuführen, der Asthmatiker, um zuzuhören und bei Unklarheiten nachzufragen. Dies wird leider oft vernachlässigt.

Wie kann die Anzahl Personen, welche ihr Asthma-Medikament falsch inhalieren, künftig reduziert werden?

Wichtig ist, dass die Patienten bereits mit der Abgabe des ersten Asthma-Medikaments gut geschult werden. Aber auch eine spätere Überprüfung der Inhalationstechnik ist sehr wichtig. Hier liefert LUNGE ZÜRICH praktische Hilfsmittel wie Anwendungsfilme, kostenlose Asthmaschulungen sowie Kärtchen fürs Portemonnaie, welche die wichtigsten Inhalationsschritte festhalten. Zudem sollten auch Ärzte, Praxisassistenten und Apotheker regelmässig ihre Inhalationskenntnisse schulen und überprüfen, da immer wieder neue Inhalationsgeräte auf den Markt kommen.

Mit diesen Massnahmen erhoffen wir uns, dass sich die Fehlerquoten verringern lassen und die korrekte Inhalationstechnik zu beschwerdefreien und gut behandelten Asthmapatienten führt.

Informationen zur korrekten Inhalation: www.lunge-zuerich.ch/anwendung

Kostenlose Asthmaschulungen: www.lunge-zuerich.ch/durchatmen

Kostenlose telefonische Beratungen: 0800 07 08 09

Download Bilder: <http://we.tl/bsjNCgYeZK>

LUNGE ZÜRICH: Hilft. Informiert. Wirkt.

Der Verein Lunge Zürich setzt sich seit mehr als 100 Jahren für gesunde Lungen und saubere Innen- und Aussenluft ein. Er erbringt umfassende Dienstleistungen in der Beratung und Betreuung von Menschen mit Lungenkrankheiten wie COPD, Asthma, chronischer Bronchitis oder Schlafapnoe.

Einen Schwerpunkt legt LUNGE ZÜRICH auf die Prävention von Lungenkrankheiten. Dazu gehört einerseits die Früherkennung, beispielsweise mittels Lungenfunktionsmessungen. Andererseits ist saubere Innen- und Aussenluft die Grundvoraussetzung für gesunde Lungen; die Luftqualität liegt LUNGE ZÜRICH deshalb besonders am Herzen.

Der Verein Lunge Zürich ist eine Non-Profit-Organisation und tritt unter dem Namen LUNGE ZÜRICH auf.

www.lunge-zuerich.ch

Kontakt:

Dr. med. Alexander Turk, Präsident Verein Lunge Zürich
Telefon 055 256 68 22, alexander.turk@lunge-zuerich.ch

Myriam Flühmann, Leiterin Public Relations
Telefon 044 268 20 24, myriam.fluehmann@lunge-zuerich.ch